

Liebe Freundinnen und Freunde der Hospizarbeit, liebe Förderinnen und Förderer, liebe Interessierte,

beinahe täglich erreichen uns Änderungen hinsichtlich der Beschränkungen aufgrund des Coronavirus CoVID-19. Wir in der hospiz-initiative kiel wie wohl alle anderen verfolgen die rechtlichen Entwicklungen und wir beraten regelmäßig, wie wir unsere Arbeit bestmöglich ausführen können. Wir haben damit begonnen, einzelne Begleitungen wieder aufzunehmen und sind auch ansprechbar für neue Begleitungen. Darüber hinaus steht das Haus der Begegnung wieder in geringem Umfang für Trauergespräche offen, die wir natürlich sorgsam planen, um die nötigen Maßnahmen zum Schutz unserer Gäste und uns selbst zu wahren.

Unsere Botschafterin, die Schriftstellerin Dörte Hansen, hat uns zur Würdigung unserer Arbeit einen schönen und berührenden Text verfasst. Den möchten wir Ihnen – unseren Mitgliedern, Förderern und Spender*innen, die unser hospizliches Anliegen thematisch und materiell unterstützen – nicht vorenthalten. Sie finden diesen Text auf der zweiten Seite unseres Newsletters.

Bitte werden und bleiben Sie gesund!

Ihre Dr. Claudia Schmalz, 1. Vorsitzende

4. Kieler hospizTAGE / Welthospiztag

Wir sind jüngst mit unseren Kooperationspartner*innen in die Planungen für die 4. Kieler hospizTAGE (5. - 10. Oktober) und ihren zentralen Abschluss, den Welthospiztag (10. Oktober), eingestiegen. Wir wollen nach Möglichkeit auch in diesem Jahr wieder über Netzwerke und Hilfsmöglichkeiten zu den Themen Sterben, Tod und Trauer informieren und Raum für Begegnungen schaffen.



Wir wissen aufgrund der derzeitigen Situation der Corona-Pandemie nicht genau, welchen Charakter die Kieler hospizTAGE haben werden, oder ob sie im Oktober überhaupt stattfinden können.

Wir arbeiten für den Welthospiztag an einem Programm, bei dem wir explizit die drängenden Fragen des hospizlichen und palliativen Hilfesystems zur Diskussion und Reflexion stellen möchten. Für ein Grußwort haben wir den Kieler Oberbürgermeister Herrn Dr. Ulf Kämpfer angefragt.

Unsere Veröffentlichung zum Bestellen

Zu unserem 25. Jubiläum in diesem Jahr haben wir ein kleines Büchlein mit vielen Gedichten diverser Autoren und Zeichnungen der Kieler Künstlerin Bettina Günst herausgegeben.

Eigentlich wollten wir sie bei unseren Veranstaltungen an die Besucher*innen verteilen. Da viele unserer geplanten Programmpunkte aufgrund der jüngsten Ereignisse auf unbestimmte Zeit verschoben wurden, verschicken wir unsere Jubiläumsveröffentlichung gerne auf Anfrage auch postalisch.

Sie kann telefonisch (0431-220335-0) oder per E-Mail (info@hospiz-initiative-kiel.de) angefordert werden.





Bärlauchfrühling

Von Dörte Hansen

Im März habe ich Bärlauch gepflückt. Er wächst in einer Ecke meines Gartens, unter einer Felsenbirne, schon seit Jahren, und ich habe ihn immer wachsen lassen, bis er blühte. Diesmal habe ich ihn geerntet und verarbeitet zu Pesto, das mein Mann und meine Tochter höflich, wenn auch nicht sehr gern, gegessen haben. Kurz darauf erzählte meine Schwester mir am Telefon von ihrem ersten selbstgemachten Bärlauchpesto. Und ein paar Tage später hängten uns die Nachbarn einen Beutel an die Tür, darin ein Glas mit Bärlauchpesto, selbstgemacht.

Irgendwann, in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft, werde ich an diesen Bärlauchfrühling denken, an diese Wochen voller Sonnenschein und Sorgen, als wir Angst vor einem Virus hatten. Als wir einsam wurden, manchmal demütig und manchmal dankbar, als wir nachts von großen Festen träumten und am Tage Briefe schrieben und Pakete schickten an die Eltern, an die kranken Freunde, die wir nicht berühren durften.

Als wir weinten über die, die unbegleitet, ungetröstet sterben mussten.

Als die Welt auf einmal stillzustehen schien, als wäre sie erschöpft.

Und vielleicht ist sie das tatsächlich – und vielleicht sind wir alle es ja auch. Erschöpfte, die erst lernen müssen, wieder durchzuatmen, und wir lernen es nun leider auf die harte Tour, von einer Lungenkrankheit, ausgerechnet.

Wenn das Corona-Virus etwas Gutes mit sich bringt, dann ist es wohl ein Zugewinn an Zeit und Selbsterkenntnis. Wir lernen etwas über uns. Wir sehen uns plötzlich unter einer Felsenbirne knien und Bärlauchblätter pflücken, weil wir mit Händen etwas greifen wollen, etwas tun, das einfach ist und nahe liegt. Wir haben Zeit dafür, die Welt steht still.

Liebe Haupt- und Ehrenamtliche der Hospiz-Initiative, ich denke viel an Euch in diesen Tagen. Wie schwer muss Eure Arbeit sein in dieser Zeit!

Sie ist auch sonst schon schwer genug. Manchmal ist sie zu schwer, und Ihr macht trotzdem weiter. Vielleicht zwingt Euch das Corona-Virus jetzt zu etwas, was Ihr sonst zu selten tut: An Euch selbst zu denken. Gut auf Euch selbst zu achten. Eure Kraft zu schonen. Durchzuatmen.

Passt gut auf Euch auf und bleibt gesund!

Herzlich,
Dörte Hansen

